



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

MEDIENMITTEILUNG

2. Juni 2017

Rutschung in der Region Aletsch Stand der Beobachtungen seit der Schneeschmelze

(IVS).- Die für die Moosfluh-Rutschung am linken Rand des Aletschgletschers von Kanton und Bund eingerichteten Beobachtungsmittel und die vor Ort durchgeführten Untersuchungen im Rutschgebiet im Winter 2016/17 und im Frühling zeigen einen deutlichen Rückgang der Rutschgeschwindigkeit. Infolge zahlreicher Rissbildungen im Boden und lokal bestehender Steinschlaggefahr hat sich der Risikofaktor für das gesamte Gebiet seit letztem Herbst jedoch nicht verändert. Die Benutzung der Wanderwege im Gebiet bleibt strengstens verboten.

Die Beobachtung und Überwachung der Rutschung in der Region Moosfluh, auf Gebiet der Gemeinde Riederalp, wurde seit letztem Herbst ohne Unterbruch fortgesetzt. Die gemessenen Rutschgeschwindigkeiten (zur Erinnerung: ein Teil der Massen hat sich im Oktober 2016 mit über 70 Zentimetern pro Tag bewegt) gingen zu Beginn des Winters um das Zehnfache zurück und haben seit der Schneeschmelze nur wieder leicht zugenommen. Dennoch war bei den Arbeiten vor Ort festzustellen, dass sich überall in den in Bewegung geratenen Zonen zahlreiche und grosse Risse gebildet haben, die das Gelände in einen dermassen chaotischen Zustand gebracht haben, dass manche Stellen gänzlich unpassierbar geworden sind.

Nach Einschätzung des heutigen Entwicklungsstands erscheint ein plötzliches Absacken der gesamten Hangmasse nach wie vor als sehr unwahrscheinlich. Hingegen kommt es noch fast täglich zu örtlichen Felsabbrüchen.

Aufgrund des prekären Geländezustands und der Steinschlaggefahr macht der Kanton die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass die Gefahr extrem hoch und das Betreten des betroffenen Gebiets (s. beiliegende Karte) streng verboten ist. Es wird dringend geraten, die angebrachte Signalisierung zu beachten und die am Beginn der Wanderwege errichteten Schranken nicht zu umgehen.

Kontaktperson:

Raphaël Mayoraz – Kantonsgeologe – 027 606 35 50 – 079 247 25 57

